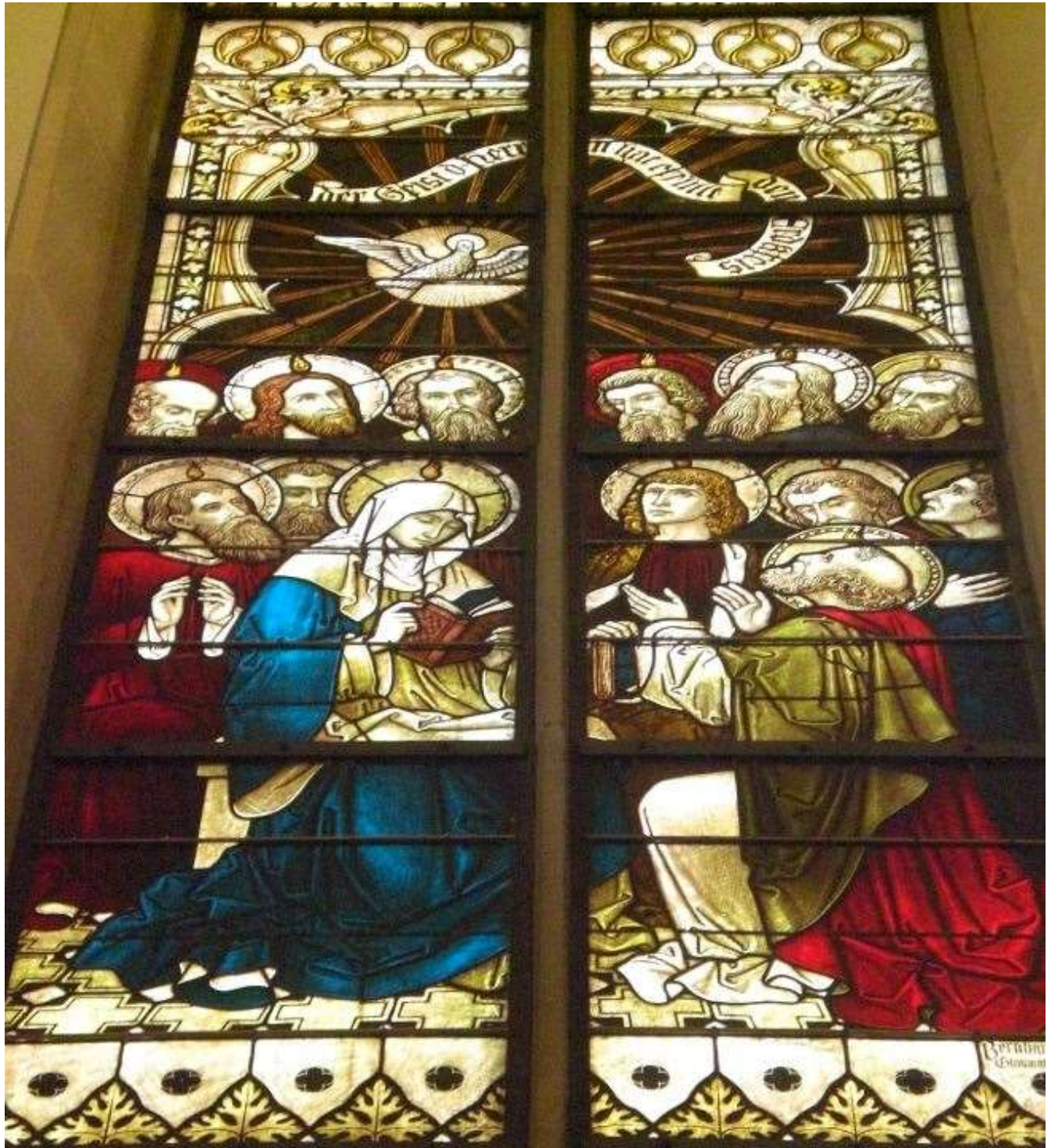


## Das Hl. Geist Fenster in der Ludgerikirche in Selm



Im Fenster steht auf dem **Schriftband**: „Der Geist des Herrn hat erfüllt den Erdkreis“. Dieser Text ist der Introitus/Eröffnungsvers für die [Messe zum Pfingstsonntag](#). Entnommen ist dieser Eröffnungsvers auf einen Vers aus dem alttestamentlichen Buch der Weisheit: „Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis / und er, der alles zusammenhält, kennt jeden Laut.“ (Weisheit 1,7)

Unterhalb der biblischen Pfingstdarstellung zeigt das Fenster der Ludgerikirche die bis heute übliche **Spendung der Firmung durch einen Bischof**:



Im **Schriftband** um die Szene herum steht in Latein: **“Veni creator spiritus, mentes tuorum visita”** - Dieser Text ist der Anfang des Hl. Geist hymnus, der in der deutschen Übersetzung vielfach bekannt ist als Lied „Komm Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuch das Herz der Kinder dein...“

**Lateinisch (12.Jh.)**

*1. Veni, Creator Spiritus,  
mentes tuorum visita,  
imple superna gratia,  
quae tu creasti pectora.*

**Martin Luther (1524)**

**1.** Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,  
besuch das Herz der Menschen dein,  
mit Gnaden sie füll, denn du weißt,  
daß sie dein Geschöpfe sein.

**Heinrich Bone (1847)**

**1.** Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein,  
besuch das Herz der Kinder dein:  
Die deine Macht erschaffen hat,  
erfülle nun mit deiner Gnad.

*Es gibt sechs weitere Strophen von diesem Hymnus*

"Der Geist des Herrn erfüllt den Erdboden, alleluja" ... Das ist die Frohbotschaft des Pfingsttages. Hinweg also mit dem eigenen Geist, mit dem Menschengest, mit der bloß natürlichen Einstellung. Der Heilige Geist, Christi Geist, will von uns Besitz nehmen, uns lehren, bestimmen und leiten. Er will uns mit den Schätzen Seines Lichtes erfüllen. Er will unserem Willen den christlichen Edelsinn, die Schwungkraft, Nachhaltigkeit und Weite geben, deren wir zu einem heiligen Leben bedürfen. Er will den Widerstand unseres Eigenwillens brechen und unsere Natur mit all ihren Fähigkeiten und Regungen der Gnade unterwerfen. Er will uns zu Werkzeugen der Absichten Gottes an den Seelen heranbilden. Wie töricht sind wir, daß wir nicht vom trügerischen eigenen Geist lassen wollen. "Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen. ... "Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt" (Apg. 2,4), mit dem Geiste Christi. Die Apostel am Pfingsttage, wir in der heiligen Firmung, ... Christi Geist muß in uns leben." (Aus: Baur, Benedikt O.S.B., Werde Licht!, Freiburg/Br. 1940, Bd. II, S. 498f.)

## Zwei Bibelstellen, die vom Pfingstereignis berichten:

Johannes (Joh) 20,19-23:

„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Joh 20, 19-23)

Apostelgeschichte (Apg) 2,1-13:

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.“